

revieranzeigender Waldschnepfen auf der Basis der forstlichen Unterabteilungen begonnen. Notiert wurden in erster Linie Beobachtungen ab April, um Fehlzählungen von Durchzüglern auszuschließen. Die Beobachtungen in der Dämmerung überfliegender und rufender Einzelschnepfen erfolgten in erster Linie über Dickungen mit Feuchtstellen. Eigene Beobachtungen und erfragte Mitteilungen von Revierbeamten während der Naturschutzbegänge zu Forsteinrichtungen in den Forstämtern Altdorf (1991), Erlangen (1993) und Feucht (1994/95) bestätigen die o.g. Feststellungen. Interessant sind außerdem zwei Beobachtungen anlässlich abendlicher Synchronzählungen im Forstrevier Behringersdorf des Forstamtes Nürnberg 1987 mit drei Beobachtern Ende April: Über einem Dickungskomplex flogen nacheinander 3 rufende Einzelschnepfen in kurzem Zeitabstand am Nordrand in östliche Richtung. Eine weitere Einzelschnepfe am Südrand flog ebenfalls rufend in östliche Richtung und drehte nach 500m noch keine Schleife. Herr Goldmann konnte früher auf Kahlschlägen bei Jagdansitzen beobachten, daß rufende Männchen überflogen, während Weibchen offensichtlich in feuchten Stellen am Boden waren. Möglich erscheint dann die Erklärung, daß Männchen rhythmische Kontaktrufe ("Weibchen-Ortungsrufe") ausstoßen, um in den überflogenen unübersichtlichen Habitaten die Weibchen zu suchen. Somit wäre es denkbar, daß Männchen in dieser Phase rufend kein Revier abstecken, sondern suchend von Feuchtstelle zu Feuchtstelle auf Brautschau sind.

Der Verfasser dieser Zeilen bittet darum, Beobachtungen, die zur Klärung dieses Fragenkomplexes beitragen können, selbst zu veröffentlichen bzw. mit ihm Kontakt aufzunehmen. Im Hinblick auf die Erfassungen zum Bayerischen Brutvogelatlas in der letzten Aufnahmesaison können weitere veröffentlichte Hinweise zu schwierigen Arten wie der Waldschnepfe mehr als hilfreich sein.

Literatur:

Wüst, W. 1990: Avifauna Bavariae Bd. 1, 612-616

Anschrift des Verfassers:

Klaus Brünnler-Garten, Oedenberger Str. 154, D-90491 Nürnberg

Eiderente (*Somateria mollissima*) brütet in Würzburg

Durch mehrere Anrufe darauf hingewiesen, konnten wir zwischen dem 3. und 8. Juni 1997 eine weibliche Eiderente (*Somateria mollissima*) beobachten, die auf ihrem Gelege an der Kaimauer neben einem Parkplatz am Main im Zentrum Würzburgs saß. Am 11. Juni war das Nest verschwunden, es fanden sich keinerlei Spur mehr davon. Wahrscheinlich war der Brut kein Erfolg beschieden.

Eiderenten werden in Würzburg seit 1973 regelmäßig mit bis zu 7 Exemplaren im Stadtbereich und auf dem Main festgestellt (UHLICH 1991). Auch wurden schon Küken



Brütende Eiderente in Würzburg

(Foto: Uhlich)

gesehen (BÄR & JOCHUMS 1995). Zwei erfolgreiche Bruten fanden 1984 und 1985 am Main bei Volkach statt (WILLIG 1985), allerdings in einem passenderen und weniger spektakulären Biotop als es ein stark frequentierter Parkplatz ist.

Literatur:

- BÄR, U. & F. JOCHUMS (1995): Übersommernde, mausernde Eiderenten *Somateria molissima* in Bayern mit Anmerkungen zur Dreikantmuschel *Dreissena polymorpha*. Anz. orn. Ges. Bayern 34, 159-162
- UHLICH, D. (1991): Die Vogelwelt im Landkreis und der Stadt Würzburg. Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg, Bd. 2
- WILLIG, S. (1985): Die Eiderente *Somateria mollissima* als Brutvogel in Unterfranken. LBV-Berichte Unterfranken, Region 3, 1985: 36-42

Anschrift der Verfasser:

Hermann Kneitz, Walter-von-der-Vogelweide-Str. 48, D-97074 Würzburg
Diethild Uhlich, Crevennastr. 10, D-97072 Würzburg